

Analysen – Besprechungen – Warum?

01. Analyse heißt, etwas zu untersuchen:

Wie ist das beschaffen?

Warum wurde das gemacht?

Was ist daran gut?

Was ist daran übel?

Wen beeinflusst dies im Guten, wen im Üblen?

Was könnte man Besseres anbieten?

- 02. Bei diesen Besprechungen werden Kunstbereiche danach untersucht, welche Botschaften es für oder welche es über Kinder gibt, die das Verständnis für Eure Bedeutung, Euer Wesen und Eure Botschaft an die Welt der Erwachsenen wecken oder verbessern können.*
- 03. Alle hier vorgestellten Werke haben eine besonders wirksame Botschaft an uns, deren Wert hier begründet werden soll.*
- 04. Analysen gibt es in unterschiedlicher Weise. Mit der bisherigen Verfahrensweise konnte ich zu wenig ermitteln und erläutern. Daher habe ich eine eigene entwickelt, die mir Platz für alles gibt, was mir für Euch wichtig ist.
Für Euch habe ich sogar ein Leerformular ausgefertigt, mit dem Ihr Euch mal versuchen könnt. Viel Freude damit!*
- 05. Die Analysen werden fortgesetzt. Bei allen Dateien, an denen ich weiterarbeite, gibt es im Inhaltsverzeichnis einen Hinweis, damit Ihr kontrollieren könnt, ob etwas hinzugefügt worden ist, und wann das stattgefunden hat.*

Zum Wesen der Interpretation

- 1) Was macht den Wert einer Deutung des zu erschließenden / zu entschlüsselnden Kunstwerkes aus?
 - Man sieht nur mit dem Herzen gut – das Wesentliche bleibt dem Normativen, als dem bloß Maßschneidernden, verborgen (nach A. S-É.)
 - Das Erkennen der Absicht, der Stilmittel, der inneren Größe der künstlerischen Aussage und die Bereitschaft, auf dieser Ebene sich das Erlebte selbst zu eigen machen zu wollen
 - Jede geniale Aussage besteht als Offenbarung und schließt sich selbst als end-gültig ab. Zugleich folgen dieser Aussage neue Gedanken und Werke, für die das Geschaffene die Wege freigeräumt hat. Die in ihm wirkenden Impulse ziehen weitere Schaffensprozesse nach sich.

- 2) Was fasziniert das Normative in einer Interpretation?
 - Die Anerkennung der Hierarchie in der Festlegung der Regeln und Kunstgesetze, also der akademischen Lehrmeinung.

- 3) Was fasziniert das Schöpferische in einer Interpretation?
 - Die Übereinstimmung des Fortschreitens – von der Mitte zur Peripherie, von der Quelle zur Mündung – mit dem Ursprung aller Schöpferliebe. Die bleibt als das Wesentliche unsichtbar, alle Zeit und darüber hinaus gegenwärtig.

- 4) Wie wirkt sich das beim Erlebenden der Kunst aus?
 - Je eindeutiger, je stärker, aber auch je umfassender die Aussage, desto näher fühlen wir das zu Verkündigende dem Original.

- 5) Was bedeutet die akademische Lehrmeinung?
 - Die Karnevals-Maskerade des Intellekts, der damit sein Spiegelbild zu deuten wünscht und sich immer heftiger ins Labyrinthische (= Mystische) verzettelt.
 - Das Normative vergleicht sich gern mit dem ewig Gültigen und artikuliert sich über die Metapher zur eigenen Gottheit.

- 6) Was macht das Normative zur Konfession?
 - Je höher die Sprosse der Lehrmeinungs-Hierarchie anzuvisieren, desto unabdingbarer der Glaube an die Unfehlbarkeit der dort grasenden Platzhirsche.

7) Was erhebt das Normative zur angestammten Höhe?

- Das ethisch eingebundene Forschen,
- die Bereitschaft zu allseitiger Offenheit dem Lebenserhaltenden gegenüber,
- das Teilen des Errungenen jenseits von Schadenfreude, Missgunst, Hämie, Hass, Neid und Rache,
- Verantwortungsbereitschaft im Sinne dessen, was anderen Gutes oder Böses einbrachte,
- Bescheidenheit, Rücksicht, Größe zum Verzicht, wo eigene Kräfte nichts mehr ausrichten

8. Was ziemt den Schöpferischen?

- sich selbst treu zu bleiben, nicht dem Zeitgeiste aufzusitzen,
- nicht zweier Welten Diener sein wollen, wobei der eigentliche Herr zu kurz kommt,
- niemandem dienen und nichts durchdenken, das Gift enthält und sich schädigend in einem selbst durchfrisst,
- ja nicht jenen Gesinnungen dienen, die man spiegeln muss, um sich ihrer Absichten sicher zu werden!

9) Wie können beide Begabungen sich zum Segen für alles Leben vereinigen?

- Wer seinen Schöpfer über alles liebt, hat sein Herz für alles Wertvolle geöffnet und gewährt Obdach und segensreiche Speise. Unterhalb dieses Anspruches bleibt alles Sinnen „Zufall“, also in Unkenntnis seines steuernden Wesens.

10) Welche Faustregel könnte uns auf dem Wege zum Kunstverständnis anspornen?

- Denke alle Gedanken zu Ende,
- Frage dein Gewissen und hemme allen Schaden oder verhindere ihn
Dann kann die niemand ins Herz schleichen, denn er ist leicht erkannt – ein Gast? – oder als Feind des Lebens?